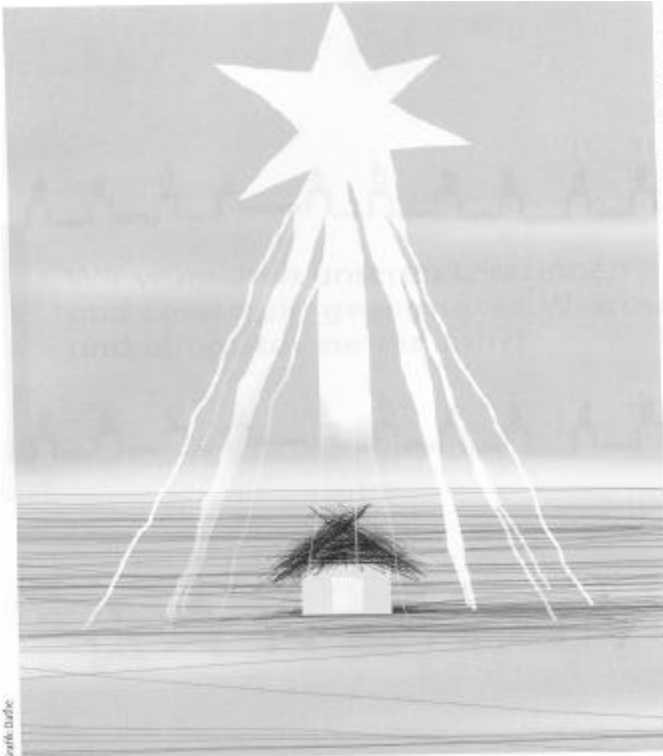


Gemeindebrief

der
ev.-luth. Kirchengemeinde St. Peter und Paul für
Haby, Holtsee, Sehestedt

Dezember 2006 – Januar 2007



Jahreslosung 2007

**Gott spricht:
Siehe, ich will ein Neues schaffen,
jetzt wächst es auf,
erkennt ihr´s denn nicht?**

Jesaja 43, 19a

Monatsspruch Dezember
**Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude
aus den Quellen des Heils.**
Jesaja 12,3

Neuer Lebensmut

Weihnachten steht vor der Tür!

Und was gibt's geschenkt?

Wasser!

Wie bitte?

Wasser ist das wertvollste Lebensmittel. Der Mensch besteht zu 90 Prozent aus Wasser. Ohne Wasser läuft nichts!

Es regnet oder schneit doch wohl genug im Dezember!

Es gibt ein besonderes Wasser ...

Verstehe: Wodka!

Nein, ein Wasser für die Seele, für unseren Lebensdurst.

Und wer soll den stillen? Der Weihnachtsmann vielleicht? Die Fußballweltmeisterschaft jedenfalls ist schon lange vorbei. Das war ja eine riesige Party, quasi wie Weihnachten und Ostern und Schützenfest zusammen.

Gott wird Mensch. Das feiern wir zu Weihnachten. Jesus kennt unseren Lebensdurst

und er sagt: „Wer Durst hat, der soll zu mir kommen und trinken!“ (Johannes 7,37)

Das verstehe, wer will ...

Ich verstehe das so: Bei Jesus kommt meine gestresste Seele zur Ruhe. Bei ihm kann ich neue Kraft und neuen Lebensmut schöpfen.

Und weshalb?

Weil Jesus mich so annimmt, wie ich bin! Er kennt mich besser als ich mich selbst – und er hat mich rundum lieb.

So einen Chef hätte ich auch gerne ... Aber wie klappt das denn mit der Kommunikation?

In den Gottesdiensten erfahre ich viel von der umfassenden Liebe Gottes. Die Predigt, die Lieder, die Gemeinschaft, die Gebete.

Tja, vielleicht sollte ich auch mal wieder hingehen ...

... zum Auftanken. Damit das Leben läuft!

Reinhard Ellsel

**Jesus kennt mich besser als ich mich selbst –
und er hat mich rundum lieb.**

Reinhard Ellsel

Gottesdienste

Dezember

- | | | | |
|-----|------------------|---|---|
| 03. | 14.30 Uhr | Andacht mit Posaunenchor
anschl. Basar | P. Grotjahn |
| 10. | 10 Uhr | Gottesdienst | P. Siemens |
| 17. | 10 Uhr | Gottesdienst
mit Flötenkreis | P. Grotjahn |
| 24. | 15 Uhr | Heiligabend
Familiengottesdienst |  |
| | 17 Uhr | Christvesper
mit Kantorei | P. Grotjahn |
| | 23 Uhr | Christmette
mit Posaunenchor | P. Grotjahn |
| 26. | 10 Uhr | Wunschliedergottesdienst | P. Grotjahn |
| 31. | 17 Uhr | Jahresschlussandacht
mit Abendmahl | P. Seredszus |

Januar

- | | | | |
|-----|------------------|---|-------------------------|
| 07. | 10 Uhr | Gottesdienst | D. Hein |
| 14. | 10.00 Uhr | Tauferinnerungsgottesdienst
anschl. Kirchenkaffee | P. Grotjahn |
| 21. | 19.00 Uhr | Abendgottesdienst mit
„Friday-Night“ | P. Grotjahn |
| 28. | 19.00 Uhr | Abendgebet mit Gesängen
aus Taize | P. Grotjahn
mit Team |



Kirchen musikalisches Konzert

Sonnabend, 16.12.2006 17.00 Uhr
Adventskonzert Gesangsgruppe Musica Holtsee

Sonntag, 10.12.2006 17.00 Uhr
Adventskonzert des Posaunenchores Sehestedt
Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird am Ausgang gebeten.

Tannenbaum gesucht! – Danke!

Auf unseren Aufruf im letzten Gemeindebrief haben sich **sieben** Spender gemeldet! Vielen Dank! Wir haben nun die Qual der Wahl, sehen Sie selbst, wie wir uns entschieden haben!

Veranstaltungen

03.12. 15.00 Uhr **Adventsbasar** des Frauenkreises im Pastorat

09.12. 15.00 Uhr **Adventsoase** der Ev. Frauenarbeit Eckernförde im Pastorat Sehestedt. Anmeldung bis zum 06.12. im Rentamt des KKrs. bei Frau Reese: 04351-750927.



Wenn er wiederkommt ...

J. Purnhösl

Sie sind doch die Kirche...

So hörte ich das neulich. Es ging um eine Veranstaltung und ich sollte nun sagen, ob sie stattfinden sollte. Und dann das: Sie sind doch die Kirche! Es geschieht ja selten, dass ich sprachlos bin. Aber hier war ich es. Bin ich die Kirche? Nein!

Ich bin bei der Kirche beschäftigt, sie ist mir Heimat und Herausforderung, aber bin ich Kirche?

Oder..., mein Nachdenken setzt ein. Da gab es doch die Aktion: Du bist Deutschland. Über den Gehalt der Werbespots mag man geteilter Meinung sein, aber etwas Richtige ist doch dran.

Und so stimmt es - DU BIST KIRCHE. Und dies gilt für jeden von uns, besonders für Sie, liebe Leserin, lieber Leser. Was in unserer Kirchengemeinde stattfindet, was entsteht, liegt ganz entscheidend an Ihnen. Einer allein kann es nicht bringen. Es braucht schon einen mehr. Damit wir darüber sprechen. Zwei sind schon ein Beginn und sie können schnell noch mehr werden. Wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, da ist er mitten unter uns, der Herr der Kirche, Jesus. Und dann gilt, gemeinsam sind wir richtig Kirche. Am Ende ist es immer die gleiche grundsätzliche Frage: Sind wir eine Betreuungskirche oder eine Beteiligungskirche? Ich persönlich empfinde eine Betreuungskirche als bevormundend und weltfremd. Wenn etwas „abgehen“ soll, dann nur gemeinsam. Mit einigen fängt es an und dann kommt der Ball ins Laufen. Ohne Beteiligung geht es nicht. Also, machen Sie mit, Sie wissen ja: Sie sind Kirche!

31. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Köln

Jetzt heißt es: Sparen! Wer im kommenden Jahr zum Kirchentag nach Köln mitfahren möchte, sollte jetzt schon beginnen, einige Scheine zurückzulegen. Wir als Kirchengemeinde werden uns auf den Weg machen. Und als „alte Kirchentagshasen“ kennen wir uns aus und versuchen auch die Kosten niedrig zu halten. Für mich persönlich ist der Kirchentag eine Herausforderung, denn die Übernachtung auf der Isomatte im Schlafsack hat schon gewisse Härten. Aber nicht schwächeln“ - anmelden!

Jugendliche ab 16 Jahren sind die jüngsten unserer Reisegruppe, die ältesten – na, schau wir mal!

Wer Informationen haben möchte, bitte gleich mich fragen!

Ihr Pastor Jens-Olaf Grotjahn

Liebe Gemeindemitglieder,

die Kontakte mit unserer Partnergemeinde laufen gut. Auch in diesem Jahr gibt es während des Eckernförder Weihnachtsmarktes eine Kirchenbude. Am 15. Dezember steht eine Gruppe Frauen aus Sehestedt dort, um zu Gunsten der Partnergemeinde Harju-Risti in Estland selbstgefertigte Handarbeiten zu verkaufen.

Wir haben von der Pastorin Annika Laats aus dieser Gemeinde einen ausführlichen Bericht erhalten, den wir Ihnen in Originalfassung wiedergeben.

Herzlichst,

Ihre Renate Ahlmann

Liebe Freunde!

Dieses Kirchenjahr kommt schnell zu Ende. Vieles ist in Gemeinde Risti dieses Jahr geschehen. Die aufmerksamste, das man mit Augen sehen kann, ist die Renovierung unseres Gemeindehauses. Die Räume sind hell und weit geworden, jetzt es gibt Wasser in dem Haus, wir haben sogar ein winziger Duschaum bekommen. Das alles ist Dank der Hilfe unserer Schwestergemeinden in Finnland (Kirkkonummi) und Sehestedt (Deutschland) gelungen. Besonderes dankbar sind wir, das es 5 Gruppen von Freiwillige Männer aus eine Finnische Missionsgesellschaft gekommen sind, die das Arbeit gemacht haben. Wir haben jetzt mehr Möglichkeit Gemeindegarbeit zu machen, und auch ich – die Pastorin – und unsere Familie haben ein Raum bekommen – Pastorat haben wir ja nicht. Es gibt da noch viel Arbeit für Zukunft – die Fenster sind alt, das Haus braucht Erwärmung usw. Wir können da nur mit Holz heizen und als der Winter angefangen hat, ist es da ganz kalt. Hoffentlich können wir am nächsten Jahr ein kleiner Einbau machen mit eine neue Treppe für den Dachboden, und vielleicht im Jahre 2008 können wir anfangen den Dachgeschoss auf zu bauen.

Das alles dient dem Ziel der Gemeindeaufbau. Und die Gemeinde hat gewachsen. Wir hatten zwei Gruppen von Konfirmanden – und als typisch für Estlands Situation waren sie von 15 bis 67 Jahre alt. Viele von denen waren frühen nicht getauft. Wir hatten 9 getaufte, darunter 3 Kinder. Leider bringen die örtliche Familien seine Kleinkinder selten zur Taufe.

Für erste Mal hat unsere Gemeinde an die Programme „Die Wanderer's Kirche“ (Wayfarer's Churches) teilgenommen: für die ganze Sommer waren die Türen der Kirche geöffnet von Mittwoch bis Sonntag. Dafür brauchten wir die Hilfe der vielen Freiwilligen – und viele Touristen und Wanderer haben

eine Möglichkeit bekommen hineinzutreten, unsere wunderschöne alte Kirche zu bewundern und in Stille zu bleiben.

Mit diese Freiwilligen und ihre Familiengliedern sind wir dann im September auf eine Premie-Reise gefahren und wir haben für 2 Tagen verschiedene Gemeinden in Estland besucht. Das war eine wunderschöne Erlebnis, und auch eine Möglichkeit unbemerkt unsere eigene Gemeinde erziehen und die von Kirche weitstehende Familienmitgliedern zu missionieren.

Mit 15 jüngere und energische Menschen haben wir im Herbst auch eine Diakonie Unternehmung gehabt: mit viele second-hand Kleidung, das wir als Hilfe aus Deutschland und Finnland bekommen haben sind wir nach Ämari gefahren und eine „Markt“ geöffnet. Ämari ist ein Ort etz 20 km weit von Risti, wo viele ärmere Leute wohnen. Besonderes haben wir uns gefreut, das es uns gelungen ist viele Kinder mit Kleidung aufzurüsten!

Noch etwas von Kinder. Lediglich haben wir im Moment keine Sonntagsschule in Risti. Die Ursache dafür ist, das wir keine Lehrerinnen haben. Jedes Jahr hat der Zahl der Kinder abgefallen, die alte Methode die benutzt waren (Bibelgeschichte, Zeichnen) sind alt geworden – und es gibt niemand, die mit Energie und gute Ideen das machen konnte.

Als Ersatzmittel haben wir mit 8 Kinder in eine Camp gewesen, das in der nähe Tallinn in Saku („Talu“-Lager) organisiert wurde. Es gab da Kinder von verschiedene Gemeinden und sie haben diese Tagen sehr genossen. Im April hoffen wir wieder da sein, und auch eine ganze Woche im Sommer 2007.

Doch ist das Gemeindehaus nicht ohne Kinder gewesen. Wir haben ein Baby-Kreis wo alle Mütter mit ihre Säuglingen jede Woche kommen können. Mit 5-6 Babies haben wir da gesungen und geturnt, und mit Mütter vieles gesprochen und Erfahrungen geteilt.

Der älteste des Baby-Kreises ist Joosep Andreas Laats, unsere Sohn , der im Oktober 1 Jahr alt geworden ist. Das ganze Jahr ist für unsere Familie vor allem das erste Jahr Joosep's gewesen – ein wunderschönes Jahr! Und wenn ich denke, das ich dieses Jahr nicht genug mit den Gemeindegliedern geredet habe, und vielen alten Menschen einen Hausbesuch schuldig bin, und die Predigten oft beeilend geschrieben habe – dann darf ich mich trösten, das ich eigentlich im Mutterurlaub gewesen bin – oder sein sollte...

Mit Segnen-Wünsche Ihre Annika Laats, die Pastorin der Gemeinde Risti (Kreuz) in Harju-Risti, Estland.

„Lebendig und kräftig und schärfer“ Der 31. Deutsche Evangelische Kirchentag in Köln

3000 Veranstaltungen an fünf Tagen, rund eine Million Besucher, 50.000 Mitwirkende: Das ist der Deutsche Evangelische Kirchentag. Der Kirchentag ist aber viel mehr. Er ist eine riesige Plattform für kritische Debatten zu den brennenden Themen unserer Zeit. Und er ist ein fröhliches Festival für jede und jeden. Und genau das wird er auch in Köln vom 6. bis zum 10. Juni 2007 wieder sein.

Hauptveranstaltungsort wird die Messe im Kölner Stadtteil Deutz sein. Direkt daneben auf dem Gelände des Tanzbrunnens wird es ein Jugend-zentrum geben. Aber auch in Innenstadt auf der anderen Rheinseite wird der Kirchentag in zahlreichen Kirchen und auf Open-Bühnen präsentieren. Startschuss werden drei zentrale Eröffnungsgottesdienste sein, bevor die gastgebenden Kirchengemeinden zum Abend der Begegnung rechts und links an den Ufern des Rheins einladen.

Die Ökumene wird rund um den Kölner Dom beim Kirchentag eine zentrale Rolle spielen, aber auch der interreligiöse Dialog, da Köln große jüdische und muslimische Gemeinden hat. Köln ist eine Medienstadt, deshalb werden Medien und Kommunikation ein weiterer thematischer Schwerpunkt für Diskussionen und Veranstaltungen auf dem Kirchentag sein. Die Kölner wissen ausgelassen zu feiern, nicht nur im Karneval. Das werden sicher auch die Kirchentagsbesucherinnen und -besucher erleben. Ein Vorgeschmack darauf bietet der offizielle Kirchentagsong der A-cappella-Band „Wise Guys“.

Mehr Informationen und Anmelde-möglichkeiten gibt es im Internet unter www.kirchentag.de.

Eintrittspreise

Dauerkarte 79 € (erm. 49 €), FamilienDauerkarte 129 € , Tageskarte 25 €

+++
+++
31. DEUTSCHER
EVANGELISCHER
KIRCHENTAG
6.-10. JUNI 2007 IN KÖLN
WWW.KIRCHENTAG-DE



LEBENDIG UND KRÄFTIG
UND SCHÄRFER
(DEUT 4:12)

der
sich
Air-

Es begab sich aber zu der Zeit,

dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große

Freude, die allem Volk

widerfahren wird; denn

euch ist heute

der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr

in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Liebe Kinder,
wir laden Euch ein zu unserem Back- und Bastelnachmittag am Mittwoch,
6.12., um 15 Uhr im Pastorat. **Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!**

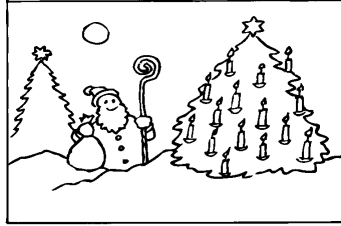
Am 13. Januar findet wieder unser Kinderkirchentag zur Taufe von 15 bis 18 Uhr statt. Wir basteln wieder für den Taferinnerungsgottesdienst am 14. Januar. Einladungen gibt es wieder durch die Kindergärten und Schulen. Anmeldung bei Anja Pöhls Tel. 358.

Euer Kigo-Team

Was feiern wir an Weihnachten?



A Kaufhäuser und Fußgängerzonen



B Den Schnee und die Bäume



C Stollen, Plätzchen und Glühwein



D Den Geburtstag von Jesus, dem Messias



Wir gratulieren zum Geburtstag

70, 75, 80 Jahre und älter

Dezember

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 05. Fritz Daniel (82) Se. | 07. Dorothea Hüttscher (80) Ho. |
| 08. Barbara Schröder (89) Ho. | 08. Erwin Petersen (87) Se. |
| 09. Herbert Benn (70) Se. | 14. Günter Hüttscher (84) Ho. |
| 17. Heinrich Bahr (70) Ho. | 22. Ingeborg Müllers (82) Se. |

Januar

- | | |
|------------------------------------|-----------------------------|
| 08. Robert Christophersen (75) Ho. | 13. Henning Haß (86) Ho. |
| 18. Rolf Fabian (70) Ha. | 23. Elsa Müller (92) Ho. |
| 25. Erna Sieh (75) Ha. | 25. Sophia Knispel (97) Se. |
| 26. Friedrich Kielmann (85) Ha. | 29. Margret Baehr (80) Se. |

Getauft wurden:

Lotta Becker aus Holtsee
Jannik Neuschulz aus Holtsee

Beerdigt wurden:

Gretel Gerlach, geb. Burmeister (92) aus Osdorf b. Kiel
Helga Nagel (71) aus Holtsee
Margarete Luise Charlotte Weber, geb. Lewerentz (94) aus Holtsee

Getraut wurden:

Norbert Bahr und Claudia Bahr, geb. Risch
Carsten Schley und Katja Schley, geb. Reuter



Einen Stern
wünsche ich dir,
zu dem deine Träume
himmelwärts steigen,
Stufe um Stufe
auf der Leiter der Nacht.

Einen Stern
wünsche ich dir,
der dir ins Fenster leuchtet
und dich die Dunkelheit
vergessen macht.
Und für all die kalten Tage,
nicht nur im Dezember,
in denen das Licht scheint so fern,
da wünsch ich ihn dir
in deinem Herzen
und auch ins Stroh
zu deinen Füßen –
einen Stern.

Isabella Schneider

Pastor an St. Peter und Paul :

Jens-Olaf Grotjahn 04357-350 und 04357-996518

Am Hang 3, 24363 Holtsee

E-Mail: JensOlafGrotjahn@gmx.de

Sprechzeiten im Pastorat (Kirchenbüro): Tel: 04357-249 Fax 259

E-Mail: sehestedt@kirchenkreis-eckernfoerde.de

Montag bis Donnerstag von 9 Uhr bis 11 Uhr Frau Gisela Thomsen

Küsterin

Sabine Kähler

Tel. 04357/297

Kantorei:

Christian Kaben

Tel. 04351/477744

Kindergottesdienst:

Anja Pöhls

Tel. 358

Kindergarten:

Britta Levien

Tel. 04357/451

Posaunenchor:

Dorothee Lauwen

Tel. 999896

Diakonieverein:

Schwester Margrit Jeß

Tel. 04354/98156

Flötenkreis

Dorothee Lauwen

Tel. 999896

Bibelkreis

bei Volker Reuter Tel.342

nach Vereinbarung

Frauenkreis:

Alexandra Koop

Tel. 996060

Spendenkonto für Gemeindebrief: Nr. 144758 bei Sparkasse Eckernförde

BLZ 210 520 90 Kennwort Kirchengemeinde Sehestedt, Gemeindebrief

Impressum: Herausgeber: Kirchengemeinde Sehestedt

Redaktion: Ulrike Reuter, Jens-Olaf Grotjahn

Dorfstr. 19, 24363 Holtsee Tel/Fax 342